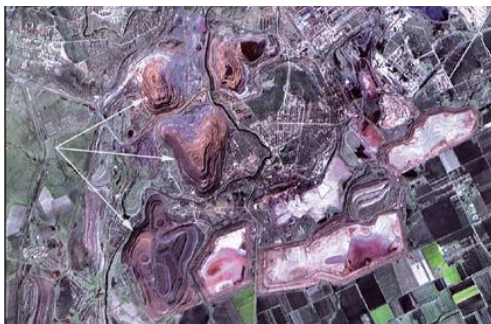




PROJEKTINFORMATION

Verbesserung der Sicherheit industrieller Rückhaltebecken am Beispiel ukrainischer Anlagen

Stand: Juni 2015



Rückhaltebecken der
Eisenerzaufbereitung

Quelle: Grigory Shmatkov

Hintergrund

Das Versagen industrieller Rückhaltebecken (IRB) führt weltweit zu großen Katastrophen. Daher erarbeitete die Economic Commission for Europe der Vereinten Nationen (UNECE) bereits im Jahre 2009 Sicherheitsleitlinien für den Betrieb von Rückhaltebecken. Sie beinhalten Empfehlungen an die Behörden zu den rechtlichen Grundlagen zur Erteilung von Erlaubnissen zum sicheren Betrieb von IRBs sowie Empfehlungen an die Betreiber zur ihrer sicherheitstechnischen Ausgestaltung. Die UNECE rief ihre Mitgliedstaaten und die Betreiber auf, die Sicherheitsleitlinien in die nationalen Regelwerke und technischen Standards aufzunehmen und anzuwenden. Es stellte sich jedoch heraus, dass dies mit Schwierigkeiten verbunden ist, da in den Leitlinien die Sicherheitsstandards lediglich allgemein umrissen werden.

Projekt

Das Projekt zielte darauf ab, die Probleme bei der Umsetzung der UNECE-Sicherheitsleitlinien für IRBs zu beheben und damit das von diesen Anlagen ausgehende Risiko nachhaltig zu senken. Nach der Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf IRBs in der Ukraine wurden die folgenden Instrumente entwickelt:

- (i) eine Checkliste, mit der Inspektoren und Betreiber von IRBs deren sicherheitstechnische Defizite erfassen und Maßnahmen zur Behebung von Defiziten ableiten können;
- (ii) ein „Tailing Hazard Index“ (THI), der national und international angewendet werden kann, um aus einer Vielzahl von IRBs die problematischen Anlagen zu identifizieren und zielgerichtet Verbesserungen der Sicherheit einzuleiten.

Die Instrumente wurden in zwei ukrainischen Anlagen getestet, die Ergebnisse abschließend in einem internationalen Workshop diskutiert. Die Checkliste wird im gesamten UNECE-Raum zur Verfügung stehen.

Land: Ukraine
Laufzeit: 07/2013 – 06/2015
Adressaten der Beratung: Behörden und Anlagenbetreiber
Durchführende Organisation: IHPA, International HCH & Pesticides Association, Dänemark
Projektnummer: 26206

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt
Gerhard Winkelmann-Oei
Tel.: +49-340-2103-3298
gerhard.winkelmann-oei@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA
Dr. Sonja Otto
Tel.: +49-340-2103-2210
sonja.otto@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projekt Datenbank-beratungshilfeprogramm
www.uba.de/beratungshilfeprogramm